

HALBJAHRES- FINANZBERICHT

2. QUARTAL 2016 | 1. HALBJAHR 2016

EVONIK PRÄZISIERT NACH GUTEM 2. QUARTAL DEN AUSBLICK FÜR DAS GESAMTJAHR 2016

2. Quartal:

- Erfreuliches Mengenwachstum (4 Prozent), getragen von allen drei Chemiesegmenten
- Bereinigtes EBITDA gegenüber 1. Quartal spürbar verbessert; um 11 Prozent unter dem außergewöhnlich starken Vorjahr

1. Halbjahr:

- Umsatzrückgang um 8 Prozent auf 6,4 Milliarden € infolge geringerer Verkaufspreise bei leicht höheren Mengen
- Bereinigtes EBITDA mit 1,15 Milliarden € um 12 Prozent unter Vorjahr
- Bereinigte EBITDA-Marge mit 18,1 Prozent auf sehr gutem Niveau
- Ausblick für das Gesamtjahr 2016 präzisiert

INHALT

3	·	Konzernzwischenlagebericht
16	·	Konzernzwischenabschluss
37	·	Finanzkalender
37	·	Impressum

Kennzahlen Evonik-Konzern

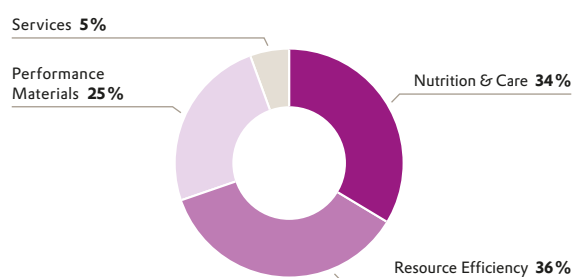
in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	3.258	3.519	6.363	6.944
Bereinigtes EBITDA ^a	585	661	1.150	1.311
Bereinigte EBITDA-Marge in %	18,0	18,8	18,1	18,9
Bereinigtes EBIT ^b	406	486	795	971
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten (EBIT)	359	608	736	1.056
Konzernergebnis	165	418	405	674
Bereinigtes Konzernergebnis	246	307	501	627
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,90	0,87	1,45
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in €	0,53	0,66	1,07	1,35
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	251	167	598	612
Sachinvestitionen	211	189	371	379
Nettofinanzvermögen laut Bilanz zum Stichtag 30.06.	-	-	598	459
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06. (Anzahl)	-	-	33.742	33.187

^a Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern, Abschreibungen und nach Bereinigungen.

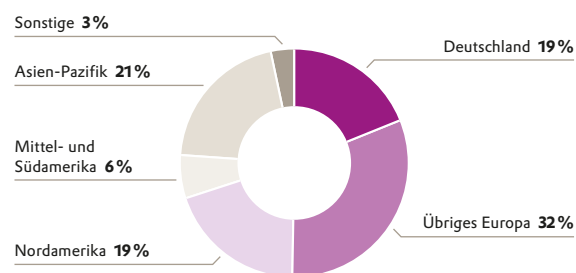
^b Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und nach Bereinigungen.

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich in Einzelfällen Werte in diesem Bericht nicht exakt zur angegebenen Summe addieren.

Umsatz nach Segmenten 1. Halbjahr 2016



Umsatz nach Regionen^a 1. Halbjahr 2016



^a Nach Sitz des Kunden.

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2016

3 : Konzernzwischenlagebericht

3 : 1. Geschäftsverlauf

3 : 1.1 Wirtschaftliches Umfeld

3 : 1.2 Geschäftsentwicklung

6 : 1.3 Entwicklung in den Segmenten

11 : 2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

11 : 2.1 Ertragslage

12 : 2.2 Finanz- und Vermögenslage

13 : 3. Forschung & Entwicklung

14 : 4. Mitarbeiter

14 : 5. Risiko- und Chancenbericht

14 : 6. Nachtragsbericht

15 : 7. Erwartete Entwicklung

16 : Konzernzwischenabschluss

16 : Gewinn- und Verlustrechnung

17 : Gesamterfolgsrechnung

18 : Bilanz

20 : Eigenkapitalveränderungsrechnung

21 : Kapitalflussrechnung

22 : Anhang

22 : 1. Segmentberichterstattung

26 : 2. Allgemeine Grundlagen

26 : 3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

26 : 4. Veränderungen im Konzern

28 : 5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

29 : 6. Erläuterungen zur Bilanz

30 : 7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

31 : 8. Weitere Angaben

36 : Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2016

1. Geschäftsverlauf

1.1 Wirtschaftliches Umfeld

Die **Weltwirtschaft** verzeichnete im ersten Halbjahr 2016 wie erwartet ein schwaches Wachstum. In den Schwellenländern setzte sich die Verlangsamung der wirtschaftlichen Aktivität fort. Dies war auf das spürbar geringere Wachstum Chinas, die schwächere Nachfrage aus den Industrieländern, das niedrige Niveau der Rohstoffpreise sowie auf den nachlassenden Welthandel und Kapitalabflüsse aus den Schwellenländern zurückzuführen.

Auch in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften verlief die konjunkturelle Entwicklung im ersten Halbjahr 2016 mit geringer Dynamik. Nach dem schwachen Start ins Jahr zeichnete sich im zweiten Quartal 2016 aufgrund des gestiegenen privaten Konsums und der Erholung am Immobilienmarkt eine Belebung der US-amerikanischen Wirtschaft ab.

In Europa setzte sich das moderate Wachstum fort, unterstützt durch den privaten Konsum, anhaltend günstige Finanzierungsbedingungen sowie einen leichten Anstieg der

Staatsausgaben. In Deutschland trieben vor allem die privaten und öffentlichen Konsumausgaben sowie der Anstieg der Bauinvestitionen die Konjunktur an, während der schwächere Außenhandel bremsend wirkte.

Die **Endkundenindustrien** von Evonik verzeichneten im ersten Halbjahr 2016 eine insgesamt solide Entwicklung. Die Nachfrage nach Konsum- und Pflegeprodukten entwickelte sich in Asien und Nordamerika positiv, während in Europa die Dynamik nachließ. Zugleich zeichnete sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg der Automobilproduktion in Asien und vereinzelt in Europa ab. Das Nachfragewachstum nach Nahrungs- und Futtermitteln schwächte sich im Vorjahresvergleich etwas ab, zeigte aber zuletzt eine ansteigende Tendenz. Der allgemeine Industrietrend blieb mit nur geringfügigen Produktionszuwächsen im ersten Halbjahr sowohl in Europa als auch in Nordamerika schwach.

1.2 Geschäftsentwicklung

Wichtige Ereignisse

Evonik hat am 6. Mai 2016 einen Vertrag über den Kauf des Spezialadditivgeschäfts (Performance Materials Division) des US-Unternehmens **Air Products and Chemicals, Inc.**, Allentown (Pennsylvania, USA) für 3,8 Milliarden US-\$ (etwa 3,5 Milliarden €) unterzeichnet. Hiermit will Evonik seine führende Position auf dem attraktiven Wachstumsmarkt für Spezialadditive stärken. Das zu übernehmende Geschäft wird in unsere Wachstumssegmente Nutrition & Care sowie Resource Efficiency eingegliedert. Die beabsichtigte Übernahme steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der zuständigen Wettbewerbsbehörden. Die geplante Akquisition hat im zweiten Quartal 2016 zu Projektaufwendungen sowie Finanzierungs- und Währungssicherungskosten in Höhe von insgesamt 49 Millionen € geführt.

Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2016

In einem weiterhin anspruchsvollen Umfeld haben wir im zweiten Quartal 2016 eine weltweit anziehende Nachfrage nach unseren Produkten verzeichnet. Dabei erzielten alle drei Chemiesegmente ein erfreuliches Mengenwachstum. Die Verkaufspreise waren, teilweise aufgrund der Weitergabe geringerer Rohstoffpreise, weiterhin rückläufig. Sowohl Umsatz als auch bereinigtes EBITDA konnten wir gegenüber dem ersten Quartal 2016 steigern, die hohen Vorjahreswerte wurden allerdings nicht erreicht. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt mit 18,0 Prozent weiterhin auf sehr gutem Niveau.

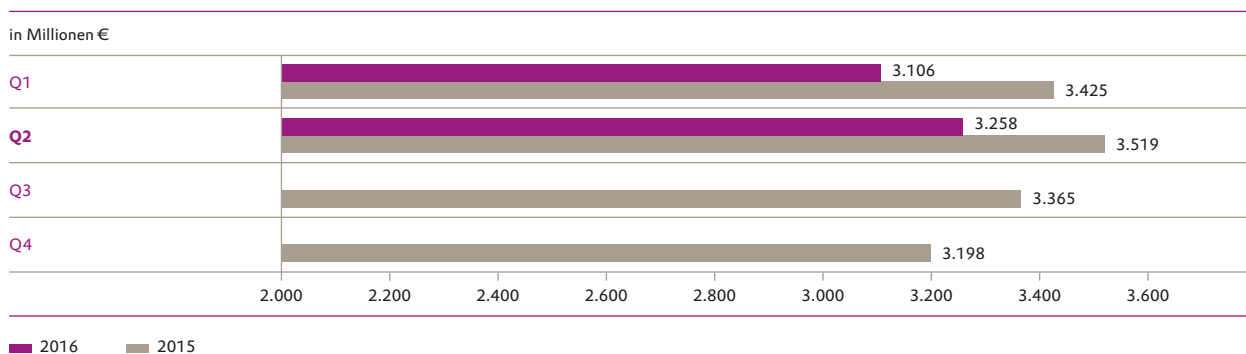
Der **Umsatz** des Evonik-Konzerns verringerte sich um 7 Prozent auf 3.258 Millionen €. Bei gestiegenen Absatzmengen (4 Prozentpunkte) resultiert der Umsatzrückgang vor allem aus den unter Vorjahr liegenden Verkaufspreisen (–10 Prozentpunkte).

Das **bereinigte EBITDA** blieb mit 585 Millionen € um 11 Prozent unter dem außergewöhnlich starken Vorjahresquartal. Die bereinigte EBITDA-Marge lag mit 18,0 Prozent auf einem sehr guten Niveau (Vorjahresquartal: 18,8 Prozent). Das bereinigte EBIT ging um 16 Prozent auf 406 Millionen € zurück.

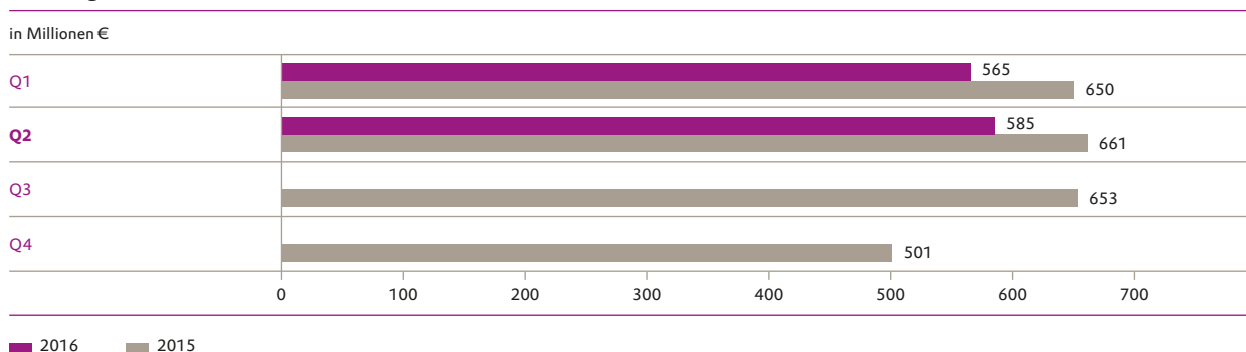
Umsatzveränderung gegenüber Vorjahr

in %	1. Quartal 2016	2. Quartal 2016	1. Halbjahr 2016
Menge	–	4	2
Preis	–7	–10	–9
Organische Umsatzveränderung	–7	–6	–7
Währung	–1	–	–
Sonstige Effekte	–1	–1	–1
Gesamt	–9	–7	–8

Umsatz nach Quartalen



Bereinigtes EBITDA nach Quartalen



Die **Bereinigungen** von –47 Millionen € enthalten mit –18 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen vor allem für die Optimierung der Portfoliostruktur im Segment Performance Materials. Die Wertminderungen/Wertaufholungen von –17 Millionen € betrafen eine Equity-Beteiligung des Segments Nutrition & Care. Unter Kauf/Verkauf von

Unternehmensbeteiligungen sind Projektaufwendungen im Zusammenhang mit dem beabsichtigten Erwerb des Spezialadditivgeschäfts von Air Products in Höhe von 11 Millionen € enthalten. Der Vorjahreswert der Bereinigungen von 122 Millionen € war geprägt durch den Verkauf der Vivawest-Beteiligung.

Ergebnisrechnung

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Umsatzerlöse	3.258	3.519	-7	6.363	6.944	-8
Bereinigtes EBITDA	585	661	-11	1.150	1.311	-12
Betriebliche Abschreibungen	-179	-175		-355	-340	
Bereinigtes EBIT	406	486	-16	795	971	-18
Bereinigungen	-47	122		-59	85	
davon entfallen auf						
Restrukturierung	-18	-14		-24	-21	
Wertminderungen/Wertaufholungen	-17	1		-17	-23	
Kauf/Verkauf von Unternehmensbeteiligungen	-11	142		-11	142	
Sonstiges	-1	-7		-7	-13	
Finanzergebnis	-93	-51		-128	-114	
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	266	557	-52	608	942	-35
Ertragsteuern	-97	-133		-195	-249	
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	169	424	-60	413	693	-40
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	-5		-1	-15	
Ergebnis nach Steuern	168	419	-60	412	678	-39
davon Anteile anderer Gesellschafter	3	1		7	4	
Konzernergebnis	165	418	-61	405	674	-40
Ergebnis je Aktie in €	0,35	0,90	-	0,87	1,45	-

Das **Finanzergebnis** von -93 Millionen € enthält -37 Millionen € für die Währungssicherung der beabsichtigten Akquisition. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich auf 266 Millionen € (Vorjahr: 557 Millionen €). Die Ertragsteuern gingen um 27 Prozent auf 97 Millionen € zurück. Insgesamt blieb das **Konzernergebnis** mit 165 Millionen € unter dem Vorjahreswert von 418 Millionen €.

Die Ermittlung eines um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernergebnisses** erhöht die Vergleichbarkeit der Ertragskraft der fortgeführten Aktivitäten insbesondere im längerfristigen Vergleich und erleichtert damit die Prognose der zukünftigen Entwicklung. Im zweiten Quartal ging das bereinigte Konzernergebnis um 20 Prozent auf 246 Millionen € zurück. Das **bereinigte Ergebnis je Aktie** nahm von 0,66 € auf 0,53 € ab.

Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2016

Der **Umsatz** verringerte sich um 8 Prozent auf 6.363 Millionen €. Dies ist vorwiegend auf die geringeren Verkaufspreise (-9 Prozentpunkte) zurückzuführen, während der Mengenzuwachs (2 Prozentpunkte) den Umsatzrückgang abmilderte.

Das **bereinigte EBITDA** blieb mit 1.150 Millionen € um 12 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge erreichte sehr gute 18,1 Prozent gegenüber 18,9 Prozent im Vorjahreshalbjahr. Das bereinigte EBIT ging um 18 Prozent auf 795 Millionen € zurück.

In den **Bereinigungen** von -59 Millionen € sind mit -24 Millionen € Restrukturierungsaufwendungen vor allem für die Optimierung der Portfoliostruktur im Segment Performance Materials enthalten. Die Wertminderungen/Wertaufholungen von -17 Millionen € betrafen eine Equity-Beteiligung des Segments Nutrition & Care. Die Aufwendungen von 11 Millionen € für den Kauf von Beteiligungen entstanden für das Projekt der beabsichtigten Akquisition des Spezialadditivgeschäfts von Air Products. Der Vorjahreswert der Bereinigungen von 85 Millionen € enthielt insbesondere den Ertrag aus dem Verkauf der Vivawest-Beteiligung.

Überleitung zum bereinigten Konzernergebnis

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Bereinigtes EBITDA	585	661	-11	1.150	1.311	-12
Betriebliche Abschreibungen	-179	-175		-355	-340	
Bereinigtes EBIT	406	486	-16	795	971	-18
Bereinigtes Finanzergebnis	-55	-49		-88	-98	
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	10	10		20	19	
Bereinigtes Ergebnis vor Ertragsteuern^a	361	447	-19	727	892	-18
Bereinigte Ertragsteuern	-112	-139		-219	-261	
Bereinigtes Ergebnis nach Steuern^a	249	308	-19	508	631	-19
davon bereinigtes Ergebnis anderer Gesellschafter	3	1		7	4	
Bereinigtes Konzernergebnis^a	246	307	-20	501	627	-20
Bereinigtes Ergebnis je Aktie^a in €	0,53	0,66	-	1,07	1,35	-

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Fortgeführte Aktivitäten.

Das **Finanzergebnis** von -128 Millionen € enthält -37 Millionen € für die Währungssicherung der beabsichtigten Akquisition. Im Vorjahr waren Sondereffekte von -16 Millionen € vor allem für die Wertminderung einer Beteiligung enthalten. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich um 35 Prozent auf 608 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 32 Prozent im Wesentlichen aufgrund

von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen in den Bereinigungen über der erwarteten Konzernsteuerquote.

Das **Konzernergebnis** lag mit 405 Millionen € um 40 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Das **bereinigte Konzernergebnis** verringerte sich um 20 Prozent auf 501 Millionen € und das **bereinigte Ergebnis je Aktie** ging von 1,35 € auf 1,07 € zurück.

1.3 Entwicklung in den Segmenten

Segment Nutrition & Care

Kennzahlen Segment Nutrition & Care

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Außenumsatz	1.111	1.248	-11	2.157	2.476	-13
Bereinigtes EBITDA	264	381	-31	557	734	-24
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,8	30,5	-	25,8	29,6	-
Bereinigtes EBIT	212	324	-35	452	626	-28
Sachinvestitionen	61	59	3	102	113	-10
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06. (Anzahl)	-	-	-	7.369	6.916	7

Geschäftsverlauf
Entwicklung in den Segmenten

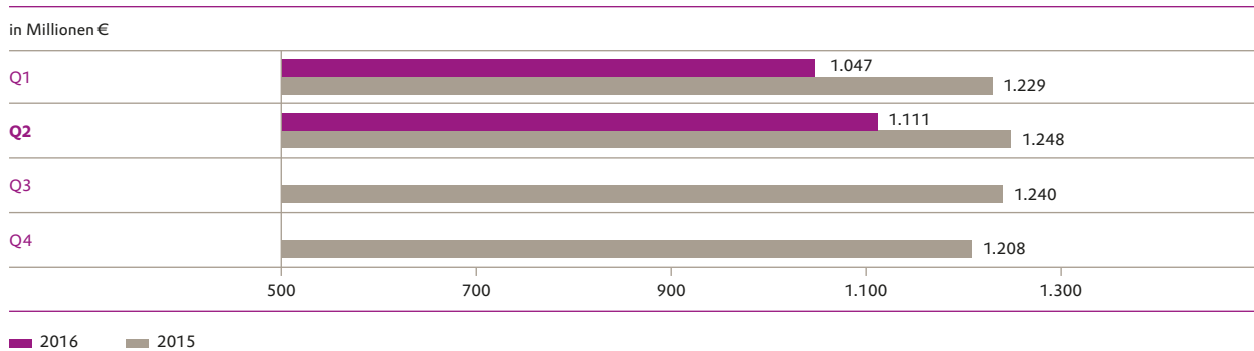
Im Segment Nutrition & Care ging der Umsatz im **zweiten Quartal 2016** um 11 Prozent auf 1.111 Millionen € zurück. Bei höherem Mengenabsatz resultierte dies vor allem aus geringeren Verkaufspreisen.

Bei den essenziellen Aminosäuren für die Tierernährung haben sich, wie erwartet, die Verkaufspreise für Methionin gegenüber dem Rekordniveau des Jahres 2015 normalisiert. Auch bei den übrigen Aminosäuren liegen die Verkaufspreise unter denen des Vorjahresquartals. Die Nachfrage insbesondere nach Methionin zog nach einem schwächeren Start in das Jahr wieder spürbar an. Insgesamt blieb der Umsatz der Aminosäuren infolge der niedrigeren Verkaufspreise unter dem Wert des Vorjahresquartals. Im Baby-Care-Geschäft verringerte sich der Umsatz deutlich. Neben rückläufigen

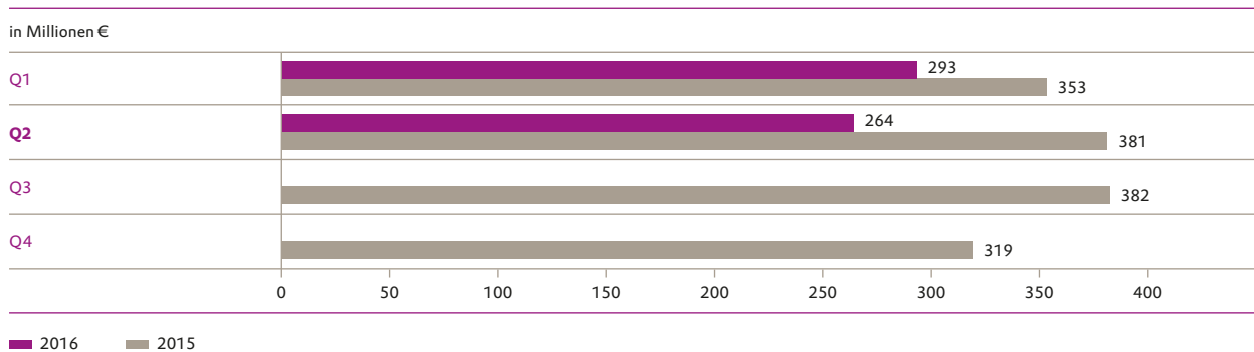
Preisen aus der Weitergabe nachgebender Rohstoffkosten war die Geschäftsentwicklung insbesondere von Überkapazitäten beeinträchtigt. Sehr erfreulich verlief dagegen das Geschäft bei Personal-Care- und Household-Care-Produkten sowie Additiven für Polyurethanschäume, die insbesondere eine hohe Nachfrage aus Europa und den USA verzeichneten. Einen höheren Umsatz erwirtschaftete das Geschäft mit Health-Care-Produkten, bei dem sich sowohl die Pharmapolymere für intelligente Wirkstofffreisetzungssysteme als auch die Exklusivsynthese erfolgreich entwickelten.

Das bereinigte EBITDA blieb mit 264 Millionen € vor allem preisbedingt unter dem sehr hohen Vorjahreswert von 381 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge ging auf 23,8 Prozent zurück.

Umsatz Segment Nutrition & Care



Bereinigtes EBITDA Segment Nutrition & Care



Im **ersten Halbjahr 2016** verringerte sich der Umsatz des Segments Nutrition & Care um 13 Prozent auf 2.157 Millionen €. Bei nahezu unveränderten Mengen trugen insbesondere die geringeren Verkaufspreise zu dem Rückgang bei. Das bereinigte EBITDA blieb mit 557 Millionen € um 24 Prozent unter dem sehr starken Vorjahreswert. Die bereinigte EBITDA-Marge liegt mit 25,8 Prozent weiterhin auf ausgezeichnetem Niveau.

Zur Umsetzung der Wachstumsstrategie des Segments Nutrition & Care haben wir gezielte Akquisitionen vorgenommen, die unser Portfolio ergänzen:

Im März 2016 haben wir die Firma MedPalett AS, Sandnes (Norwegen), erworben. MedPalett bietet anthocyanhaltige Nahrungsergänzungsmittel an. Anthocyane sind für ihre natürlichen antioxidativen Eigenschaften bekannt und ergänzen unser Angebot im Bereich Advanced Food Ingredients des **Health-Care**-Geschäfts.

Zur Erweiterung des Portfolios der **Personal-Care**-Produkte im Bereich Active Ingredients haben wir im Mai 2016 das Start-up Alkion Biopharma SAS, Evry (Frankreich), übernommen. Alkion ist auf die biotechnologische Herstellung von pflanzlichen Wirkstoffen für die Kosmetikindustrie spezialisiert.

Zur Verstärkung des **Health-Care**-Geschäfts unterzeichneten wir Ende Juni 2016 einen Kaufvertrag über das Geschäft der Transferra Nanosciences Inc., Burnaby (Kanada).

Transferra ist auf die Entwicklung von liposomalen Wirkstofffreisetzungssystemen spezialisiert. Der Abschluss der Transaktion ist im dritten Quartal 2016 geplant.

Am 4. Juli 2016 haben wir das Probiotikageschäft der Firma NOREL S.A., Madrid (Spanien), erworben. Evonik übernimmt das bestehende Produktportfolio im Bereich Probiotika sowie den Produktionsstandort in León (Spanien). Damit erweitern wir unser Produktportfolio für nachhaltige und gesunde Lösungen in der **Tierernährung**. Probiotika spielen eine entscheidende Rolle als natürliche Alternativen für Antibiotika und antibiotische Wachstumsförderer.

Segment Resource Efficiency

Kennzahlen Segment Resource Efficiency

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Außenumsatz	1.156	1.110	4	2.276	2.233	2
Bereinigtes EBITDA	270	254	6	526	498	6
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,4	22,9	–	23,1	22,3	–
Bereinigtes EBIT	214	200	7	414	392	6
Sachinvestitionen	63	52	21	112	98	14
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06. (Anzahl)	–	–	–	8.758	8.231	6

Im Segment Resource Efficiency hat sich die erfreuliche Geschäftsentwicklung weiter fortgesetzt: Der Umsatz stieg im **zweiten Quartal 2016** um 4 Prozent auf 1.156 Millionen €. Hierzu trugen insbesondere die weltweit höhere Mengennachfrage sowie die 2015 akquirierten Aktivitäten bei, während die leicht geringeren Verkaufspreise gegenläufig wirkten.

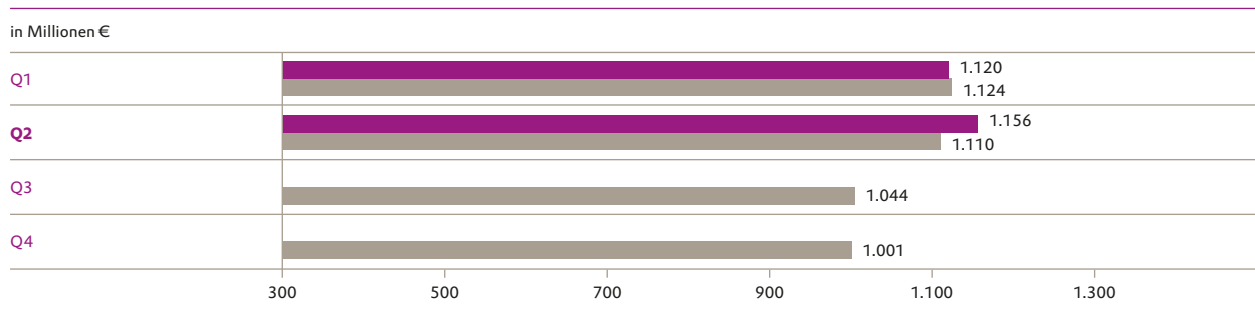
Die Vernetzer (Crosslinkers) verzeichneten weiterhin eine starke Nachfrage insbesondere aus Europa und erzielten erneut einen deutlich höheren Umsatz. Auch die Coating Additives, die vor allem anwendungstechnische Lösungen für Beschichtungstechnologien anbieten, profitierten von einer spürbar anziehenden Nachfrage und konnten ihren Umsatz deutlich ausweiten. Erfreulich verlief auch das Geschäft mit Hochleistungskunststoffen, die ihren Umsatz ebenfalls mengenbedingt steigerten. Bei den Aktivsauerstoffprodukten verzeichneten die klassischen Wasserstoffperoxid-Anwendungen eine gute Entwicklung, wozu auch die im Oktober

2015 übernommene Produktionsanlage in den Niederlanden beitrug. Das Geschäft mit Katalysatoren profitierte von der erstmaligen Einbeziehung des im Juni 2015 akquirierten indischen Katalysatorherstellers Monarch Catalyst Pvt. Ltd.

Das bereinigte EBITDA verbesserte sich vor allem dank des Mengenwachstums, vorteilhafter Rohstoffkosten sowie positive Währungseffekte um 6 Prozent auf 270 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge stieg auf sehr gute 23,4 Prozent.

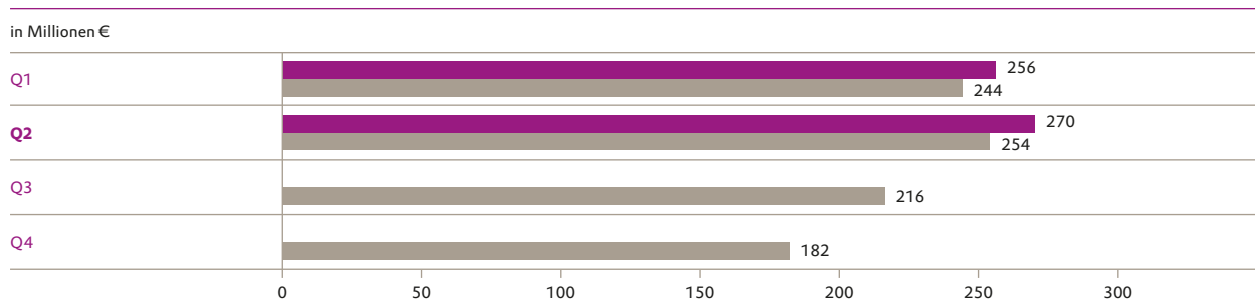
Im **ersten Halbjahr 2016** stieg der Umsatz des Segments Resource Efficiency um 2 Prozent auf 2.276 Millionen €. Hierzu trugen vor allem höhere Mengen bei, während die geringeren Verkaufspreise gegenläufig wirkten. Das bereinigte EBITDA nahm um 6 Prozent auf 526 Millionen € zu. Die bereinigte EBITDA-Marge verbesserte sich von 22,3 Prozent auf 23,1 Prozent.

Umsatz Segment Resource Efficiency



■ 2016 ■ 2015

Bereinigtes EBITDA Segment Resource Efficiency



■ 2016 ■ 2015

Segment Performance Materials

Kennzahlen Segment Performance Materials

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Außenumsatz	829	938	-12	1.601	1.788	-10
Bereinigtes EBITDA	105	82	28	169	154	10
Bereinigte EBITDA-Marge in %	12,7	8,7	-	10,6	8,6	-
Bereinigtes EBIT	70	51	37	100	93	8
Sachinvestitionen	41	43	-5	65	89	-27
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06. (Anzahl)	-	-	-	4.376	4.245	3

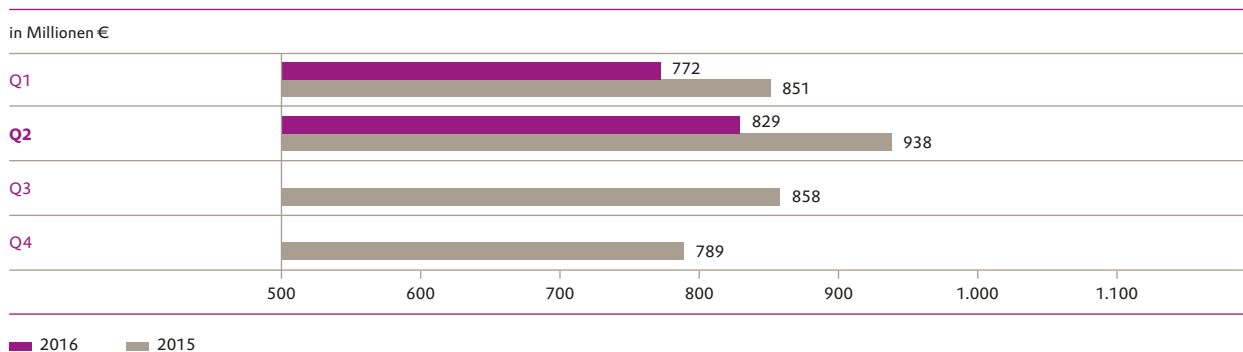
Der Umsatz des Segments Performance Materials ging im **zweiten Quartal 2016** um 12 Prozent auf 829 Millionen € zurück. Dies ist maßgeblich auf geringere Verkaufspreise infolge niedrigerer Rohstoffnotierungen zurückzuführen. Die Mengen konnten dagegen bei guter Nachfrage spürbar ausgeweitet werden.

Insbesondere die Performance Intermediates profitierten von steigenden Absatzmengen dank guter Nachfrage und der neuen Produktionskapazitäten in Marl und Antwerpen (Belgien). Infolge des geringeren Rohölpreises waren jedoch die Verkaufspreise weiter rückläufig und führten insgesamt zu einem spürbar geringeren Umsatz. Die Methacrylate verzeichneten eine anziehende Nachfrage insbesondere aus der Coatings- und Bauindustrie; der Umsatz nahm jedoch vor allem preisbedingt ab.

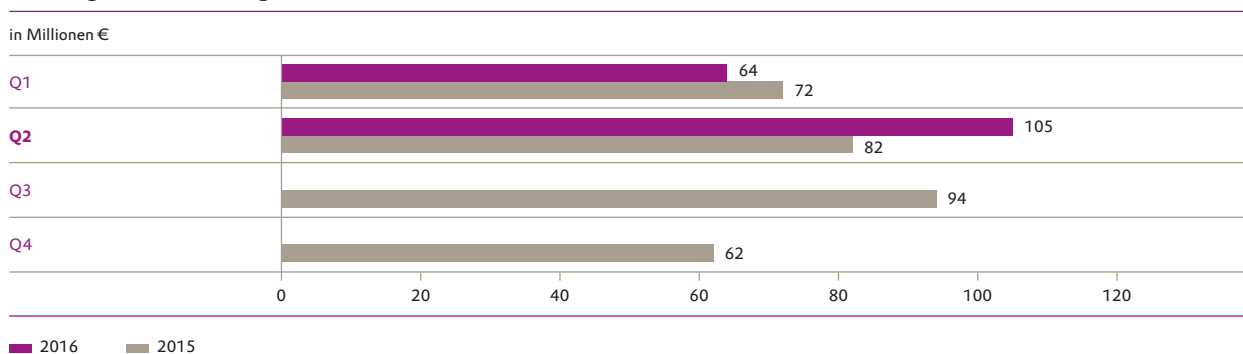
Das bereinigte EBITDA stieg um 28 Prozent auf 105 Millionen €. Dies ist maßgeblich auf die gestiegenen Mengen, eine höhere Rohstoffeffizienz sowie konsequentes Kostenmanagement zurückzuführen. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich entsprechend von 8,7 Prozent im Vorjahresquartal auf 12,7 Prozent.

Im **ersten Halbjahr** ging der Umsatz des Segments Performance Materials um 10 Prozent auf 1.601 Millionen € zurück. Bei höheren Absatzmengen resultierte der Rückgang aus geringeren rohölbasierten Verkaufspreisen. Das bereinigte EBITDA verbesserte sich um 10 Prozent auf 169 Millionen €. Die bereinigte EBITDA-Marge erhöhte sich auf 10,6 Prozent.

Umsatz Segment Performance Materials



Bereinigtes EBITDA Segment Performance Materials



Segment Services

Kennzahlen Segment Services

in Millionen €	2. Quartal			1. Halbjahr		
	2016	2015	Veränderung in %	2016	2015	Veränderung in %
Außenumsatz	163	211	-23	330	419	-21
Bereinigtes EBITDA	33	28	18	68	74	-8
Bereinigte EBITDA-Marge in %	20,2	13,3	-	20,6	17,7	-
Bereinigtes EBIT	4	2	100	11	22	-50
Sachinvestitionen	41	31	32	85	70	21
Mitarbeiter zum Stichtag 30.06. (Anzahl)	-	-	-	12.737	12.907	-1

Vorjahreszahlen angepasst.

Der Umsatz verringerte sich im **zweiten Quartal** um 23 Prozent auf 163 Millionen €. Zu dem Rückgang trugen rohstoff- und energiepreisbedingt geringere Erlöse aus den Beschaffungs- und Versorgungsaktivitäten für externe Kunden an unseren Standorten bei. Das bereinigte EBITDA erhöhte sich um 18 Prozent auf 33 Millionen €.

Im **ersten Halbjahr** verringerte sich der Umsatz um 21 Prozent auf 330 Millionen €. Das bereinigte EBITDA ging aufgrund geringerer Ergebnisbeiträge aus der Ver- und Entsorgung um 8 Prozent auf 68 Millionen € zurück.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Der Umsatz verringerte sich im ersten Halbjahr 2016 um 8 Prozent auf 6.363 Millionen €. Bei leicht gestiegenen Mengen resultiert dies vor allem aus geringeren Verkaufspreisen. Die Kosten der umgesetzten Leistungen lagen vor allem aufgrund geringerer Rohstoffkosten mit 4.191 Millionen € um 10 Prozent unter dem Vorjahreswert. Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** ging dementsprechend nur um 5 Prozent auf 2.172 Millionen € zurück. Die Vertriebskosten erhöhten sich vor allem aufgrund der Geschäftsausweitung durch neue Produktionsanlagen um 4 Prozent auf 739 Millionen €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 3 Prozent auf 212 Millionen €. Die allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich dank der erfolgreichen Kosteneinsparungen um 4 Prozent auf 329 Millionen €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben mit 160 Millionen € um 131 Millionen € unter dem hohen Vorjahreswert, der den Ertrag aus dem Verkauf der Vivawest-Beteiligung enthielt. Die Zunahme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 39 Millionen € auf 298 Millionen € resultiert hauptsächlich aus Aufwendungen für den Verzicht auf Forderungen sowie für Akquisitionsprojekte. Das Ergebnis

aus at Equity bilanzierten Unternehmen von -18 Millionen € betraf insbesondere eine Wertminderung auf ein Equity-Unternehmen. Das **Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 30 Prozent auf 736 Millionen € zurück.

Das **Finanzergebnis** von -128 Millionen € enthält -37 Millionen € für die Währungssicherung der beabsichtigten Akquisition. Der Vorjahreswert umfasste Sondereffekte von -16 Millionen € für die Wertminderung einer Beteiligung. Das **Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten** verringerte sich um 35 Prozent auf 608 Millionen €. Die Ertragsteuerquote lag mit 32 Prozent aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen über der erwarteten Konzernsteuerquote. Das **Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten** ging um 40 Prozent auf 413 Millionen € zurück.

Das **Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten** von -15 Millionen € im Vorjahr betraf hauptsächlich die im April 2015 veräußerten Restaktivitäten des Lithium-Ionen-Geschäfts. Das **Konzernergebnis** verringerte sich um 40 Prozent auf 405 Millionen €.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Die Finanzverschuldung lag zum 30. Juni 2016 mit 1.581 Millionen € etwa auf dem Niveau vom Jahresende 2015. Das Finanzvermögen ging im gleichen Zeitraum um 474 Millionen € auf 2.179 Millionen € zurück. Hierzu trugen vor allem die Investitionsausgaben sowie die im Mai 2016 erfolgte Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2015 von 536 Millionen € bei, während der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenläufig wirkte. Das **Nettofinanzvermögen** verringerte sich insgesamt gegenüber dem 31. Dezember 2015 um 500 Millionen € auf 598 Millionen €.

Während die Ratingagentur Standard & Poor's die Bonität der Evonik Industries AG unverändert mit BBB+ bei stabilem Ausblick einstuft, hat die Ratingagentur Moody's am 10. Mai 2016 das **Rating** um eine Stufe von Baa2 mit positivem Ausblick auf Baa1 mit stabilem Ausblick angehoben. Damit reagierte Moody's auf die Veröffentlichung der beabsichtigten Übernahme des Spezialadditivgeschäfts von Air Products. Die Ratingagentur erwartet, dass sich das Geschäftsprofil von Evonik durch Größenvorteile und stärkere Diversifikation weiter verbessert.

Die **Sachinvestitionen** lagen im ersten Halbjahr 2016 mit 371 Millionen € um 2 Prozent unter Vorjahr. Fertiggestellt wurde beispielsweise in Schanghai (China) eine neue Pro-

duktionsanlage für den Strukturschaum ROHACELL®, der unter anderem im Flugzeug- und Automobilbau zum Einsatz kommt. In Castro (Brasilien) wurde eine neue Anlage zur biotechnologischen Herstellung von Biolys® (L-Lysin) für die moderne Tierernährung sowie in Marl eine Thin-Film-Composite-Anlage zur Beschichtung von Membranen in Betrieb genommen. Grundsätzlich erfolgen die Auszahlungen für Sachinvestitionen aufgrund von Zahlungszielen zeitlich leicht versetzt. Im Berichtszeitraum betragen die Auszahlungen für Sachinvestitionen 390 Millionen € (Vorjahreshalbjahr: 446 Millionen €).

Die **Finanzinvestitionen** von 92 Millionen € betrafen im Wesentlichen den Erwerb der norwegischen MedPalett sowie des französischen Start-ups Alkion.

Evonik erwirtschaftete im ersten Halbjahr 2016 einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** von 598 Millionen €, dies waren 17 Millionen € weniger als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Hierbei wurde der operative Ergebnisrückgang weitgehend durch einen deutlichen Beitrag aus der Veränderung des Nettoumlaufvermögens ausgeglichen – hier stand einem deutlichen Aufbau in der ersten Jahreshälfte 2015 ein leichter Abbau im ersten Halbjahr 2016 gegenüber.

Nettofinanzvermögen

in Millionen €	30.06.2016	31.12.2015
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten ^a	-1.352	-1.361
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten ^a	-229	-194
Finanzverschuldung	-1.581	-1.555
Flüssige Mittel	2.156	2.368
Kurzfristige Wertpapiere	10	262
Sonstige Geldanlagen	13	23
Finanzvermögen	2.179	2.653
Nettofinanzvermögen laut Bilanz	598	1.098

^a Ohne Derivate.

Kapitalflussrechnung (Kurzfassung)

in Millionen €	1. Halbjahr	
	2016	2015
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	598	612
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	598	615
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-244	-35
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-560	264
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-206	844

Die Investitionstätigkeit führte insgesamt zu einem Mittelabfluss von 244 Millionen €, der im Wesentlichen aus den Auszahlungen für Sachinvestitionen sowie dem Erwerb von Unternehmensbeteiligungen und hier insbesondere der norwegischen MedPalett resultierte. Gegenläufig wirkte die Rückzahlung von kurzfristigen Wertpapieren. Im Vorjahr stand den Auszahlungen für Sachinvestitionen der Eingang des Veräußerungserlöses für die Vivawest-Beteiligung gegenüber, sodass der Mittelabfluss insgesamt nur 35 Millionen € betrug.

Aus der Finanzierungstätigkeit resultierte ein Mittelabfluss von 560 Millionen €, vor allem aus der Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2015. Im Vorjahr ergab sich vor allem aufgrund der Emission der Evonik-Anleihe ein Mittelzufluss von 264 Millionen €.

Im ersten Halbjahr 2016 wurde ein **freier Cashflow**¹ (free cash flow) von 208 Millionen € erwirtschaftet gegenüber 166 Millionen € im Vorjahreshalbjahr.

Der Abzinsungssatz für **Pensionen** in den Euro-Ländern hat sich zum 30. Juni 2016 erheblich auf 1,50 Prozent (Jahresende

2015: 2,75 Prozent) verringert. Dies führte zu einem ergebnisneutralen Anstieg der Pensionsrückstellungen um 1,7 Milliarden € auf 5,1 Milliarden € sowie damit einhergehend einer Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 0,5 Milliarden € auf 1,6 Milliarden €. Die gegenläufigen ergebnisneutralen Veränderungen der Pensionsrückstellungen sowie der zugehörigen aktiven latenten Steuern führten zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 1,2 Milliarden €.

Die **Bilanzsumme** zum 30. Juni 2016 erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2015 um 0,1 Milliarden € auf 17,1 Milliarden €. Das langfristige Vermögen stieg infolge der höheren aktiven latenten Steuern um 0,6 Milliarden € auf 10,9 Milliarden €, während das kurzfristige Vermögen vor allem aufgrund niedrigerer Vorräte sowie geringerer flüssiger Mittel um 0,5 Milliarden € auf 6,2 Milliarden € abnahm.

Das Eigenkapital ging vor allem aufgrund der ergebnisneutralen Erfassung aus der Neubewertung der Nettoschuld aus Pensionsverpflichtungen um 1,3 Milliarden € auf 6,3 Milliarden € zurück. Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 44,6 Prozent auf 36,9 Prozent.

3. Forschung & Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2016 steigerte Evonik die Aufwendungen für Forschung & Entwicklung (F&E) um 3 Prozent auf 212 Millionen €. Besonders hervorzuhebende Forschungsthemen waren die innovative Herstellung von Faserverbundkomponenten für den Automobilbau (Segment Resource Efficiency), der Start eines vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Projekts zur Fernüberwachung und zum Fernbetrieb von Prozessanlagen sowie die Einführung eines interaktiven Programms zur Formulierung von Hautpflegeprodukten des Geschäftsgebiets Personal Care (Segment Nutrition & Care).

Evonik erhielt im Mai zusammen mit der Audi AG, Benteler SGL und der LiteCon GmbH bei der wichtigsten Composite-Messe in Paris den JEC Innovation Award 2016. Mit dieser prestigeträchtigen Auszeichnung wird die gemeinsame Entwicklung einer innovativen Technologie anerkannt, die eine kosteneffiziente und leistungsfähige Herstellung von Faserverbundkomponenten für den Automobilbau ermöglicht: Die Serienfertigung der ROHACELL® Triple F Kerne wurde Ende 2015 bei der LiteCon hochgefahren. Die Technologie wird zum ersten Mal bei der aktuellen Audi MSS (Modular Sportscar System)-Plattform eingesetzt, auf der unter anderem der Audi R8 Spyder und der Lamborghini basieren.

Mit dem Ziel, Prozessanlagen sicherer, mit weniger Aufwand oder aus der Distanz störungsfrei zu betreiben, wird ein Konzept für den sogenannten „Remote Betrieb“ erarbeitet. Das Projekt steht im Zusammenhang mit der Initiative „Industrie 4.0“ der Bundesregierung. Unter anderem werden Sensoren zur Anlagenüberwachung im Rahmen des öffentlich geförderten Projekts SIDAP (Skalierbares Integrationskonzept zur Datenaggregation, -analyse, -aufbereitung von großen Datenmengen in der Prozessindustrie) erprobt.

Das Geschäftsgebiet Personal Care hat für seine Kunden in der Kosmetik- und Körperpflegemittelindustrie ein Programm erarbeitet, das die Formulierung von Hautpflegeprodukten mit einem gewünschten Hautgefühl ermöglicht: das Sensory Kaleidoscope. Das Hautgefühl ist neben der Kundenbindung ein Hauptentscheidungsfaktor beim Kauf von Pflegeprodukten. Mit dem Sensory Kaleidoscope können Kunden von Evonik etwa bei der Entwicklung einer neuen Sonnenmilch mit kühlenden Eigenschaften die Entwicklungszeit deutlich reduzieren sowie schnell und gezielt aktuelle sensorische Trends umsetzen.

Evonik hat sich im vergangenen Jahr mit 430 Patentanmeldungen in der Liste der größten Patentanmelder beim Europäischen Patentamt von Platz 62 im Jahr 2014 auf Platz 49 verbessert. Im Ranking der größten deutschen Anmelder belegt Evonik nun Platz 7 (2014: Platz 10).

¹ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten abzüglich Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

4. Mitarbeiter

Am 30. Juni 2016 beschäftigte der Evonik-Konzern 33.742 Mitarbeiter. Der Anstieg gegenüber dem Jahresende 2015 um 166 Personen resultierte vor allem aus der Ausweitung

unseres Geschäfts einschließlich der Inbetriebnahme neuer Kapazitäten.

Mitarbeiter nach Segmenten

	30.06.2016	31.12.2015
Nutrition & Care	7.369	7.165
Resource Efficiency	8.758	8.662
Performance Materials	4.376	4.380
Services	12.737	12.668
Sonstige Aktivitäten	502	701
Evonik	33.742	33.576

5. Risiko- und Chancenbericht

Als international tätiges Unternehmen mit einem diversifizierten Spezialchemieportfolio unterliegt der Evonik-Konzern einer Vielzahl von **Chancen** und **Risiken**. Die Risikokategorien bzw. wesentliche Einzelchancen und -risiken für unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems wurden im Risiko- und Chancenbericht als Teil des Lageberichts 2015 detailliert dargestellt.

In einem weiterhin volatilen Umfeld beobachten und analysieren wir die für unsere Segmente relevanten Märkte, Branchen und Wachstumsperspektiven regelmäßig und systematisch. Für das laufende Jahr sehen wir aufgrund aktueller Marktentwicklungen in unseren Segmenten Nutrition & Care, Resource Efficiency sowie Performance Materials gegenüber unserer Einschätzung am Jahresende 2015 ein reduziertes Chancen- und Risikopotenzial. Bestandsgefährdende Risiken für den Konzern und wesentliche Einzelgesellschaften bestehen weiterhin nicht.

6. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

7. Erwartete Entwicklung

Das Ergebnis des Referendums in Großbritannien für den Austritt aus der Europäischen Union hat die konjunkturellen Risiken erhöht. Wir haben unsere Wachstumsprognosen für Großbritannien und Europa leicht gesenkt. Unsere Erwartungen hinsichtlich der **weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das Jahr 2016** haben sich marginal verändert: Insgesamt gehen wir von einer leicht schwächeren Dynamik der Weltwirtschaft mit 2,4 Prozent Wachstum im Jahr 2016 gegenüber 2015 aus. In den Schwellenländern erwarten wir eine Fortsetzung der aktuellen Wachstumsschwäche. Die konjunkturelle Belebung in einzelnen fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird voraussichtlich durch die erhöhte Unsicherheit infolge der Brexit-Entscheidung sowie im Vorfeld der Wahlen in den Vereinigten Staaten gedämpft werden.

Grundlagen für unsere Prognose sind:

- Weltweites Wachstum von 2,4 Prozent (bisher: 2,5 Prozent)
- Wechselkurs Euro/US-Dollar in etwa auf dem Niveau des Jahres 2015 von etwa 1,10 US-\$ (unverändert)
- Interner Rohstoffkostenindex niedriger im Vergleich zum Vorjahr (unverändert)

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Wir erwarten für das Gesamtjahr 2016 unverändert einen leicht geringeren **Umsatz** (2015: 13,5 Milliarden €). Dank unserer starken Marktpositionen, dem ausgewogenen Portfolio und der Konzentration auf wachstumsstarke Geschäfte rechnen wir in dem schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld weiterhin mit einer hohen Nachfrage nach unseren Produkten und einer spürbaren Mengensteigerung. Dazu leisten auch die in den vergangenen Jahren in Betrieb genommenen neuen Produktionskapazitäten ebenso wie eine weitere Intensivierung unserer Vertriebsaktivitäten ihren Beitrag. Bei den Verkaufspreisen verzeichnen insbesondere die Segmente Nutrition & Care und Performance Materials eine deutlich rückläufige Entwicklung, die zu dem insgesamt prognostizierten leichten Umsatzrückgang führt.

Für das **bereinigte EBITDA** präzisieren wir auf Basis der guten Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr und der Erwartungen für die zweite Jahreshälfte unseren Ausblick: Wir sind

zuversichtlich, ein bereinigtes EBITDA in der oberen Hälfte der gegebenen Bandbreite von 2,0 bis 2,2 Milliarden € realisieren zu können (2015: 2,47 Milliarden €).

Im Segment Nutrition & Care erwarten wir in der Mehrzahl der Geschäfte eine stabile oder leicht positive Geschäftsentwicklung im Vergleich zum Vorjahr. Bei den für die Tierernährung essenziellen Aminosäuren sehen wir die erwartete Normalisierung der Preise vom sehr hohen Vorjahresniveau. Zudem ist das Baby-Care-Geschäft weiterhin von der anhaltend hohen Wettbewerbsintensität belastet.

Für das Segment Resource Efficiency erwarten wir trotz des schwächeren Wachstums der Weltwirtschaft, dass wir die erfolgreiche Geschäftsentwicklung des Vorjahres weiter ausbauen können.

Im Segment Performance Materials hat insbesondere der im Jahresvergleich niedrigere Rohölpreis zu nochmals rückläufigen Verkaufspreisen geführt. Wir sind aber zuversichtlich, diesen Rückgang ergebnisseitig weitgehend kompensieren zu können.

Die weiterhin konsequente Umsetzung der Effizienzsteigerungsprogramme On Track 2.0 und Administration Excellence wird auch im Jahr 2016 einen positiven Beitrag zum Ergebnis leisten. Die Ergebniseffekte aus niedrigeren Rohstoffpreisen werden in den einzelnen Geschäften unterschiedlich wirken, sollten sich aber über das gesamte Portfolio weitgehend ausgleichen.

Die Verzinsung des eingesetzten Kapitals, gemessen am **ROCE** (Return On Capital Employed), wird im Jahr 2016 erneut die Kapitalkosten übertreffen. Allerdings wird der ROCE durch das insgesamt rückläufige Ergebnis etwas niedriger ausfallen als im Jahr 2015 (16,6 Prozent).

Investitionen und Finanzierung

Wir erwarten, dass die **Sachinvestitionen** erneut leicht über den Abschreibungen und etwa auf dem Niveau des Jahres 2015 (0,9 Milliarden €) liegen werden. Infolgedessen werden wir wiederum einen deutlich positiven **freien Cashflow (free cash flow)** erwirtschaften, der allerdings aufgrund der schwächeren operativen Ergebnisentwicklung unter dem hohen Wert von 2015 (1,1 Milliarden €) liegen wird.

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Umsatzerlöse	3.258	3.519	6.363	6.944
Kosten der umgesetzten Leistungen	-2.144	-2.345	-4.191	-4.663
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.114	1.174	2.172	2.281
Vertriebskosten	-383	-371	-739	-711
Forschungs- und Entwicklungskosten	-109	-104	-212	-205
Allgemeine Verwaltungskosten	-174	-184	-329	-343
Sonstige betriebliche Erträge	114	211	160	291
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-188	-119	-298	-259
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	-15	1	-18	2
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	359	608	736	1.056
Zinserträge	6	10	29	14
Zinsaufwendungen	-56	-50	-111	-110
Sonstiges Finanzergebnis	-43	-11	-46	-18
Finanzergebnis	-93	-51	-128	-114
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	266	557	608	942
Ertragsteuern	-97	-133	-195	-249
Ergebnis nach Steuern fortgeführter Aktivitäten	169	424	413	693
Ergebnis nach Steuern nicht fortgeführter Aktivitäten	-1	-5	-1	-15
Ergebnis nach Steuern	168	419	412	678
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	3	1	7	4
Gesellschafter der Evonik Industries AG (Konzernergebnis)	165	418	405	674
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert und verwässert)	0,35	0,90	0,87	1,45

Gesamterfolgsrechnung

Gesamterfolgsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Ergebnis nach Steuern	168	419	412	678
Marktbewertung der zur Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	-	1	1	11
Marktbewertung von Finanzinstrumenten in Sicherungsbeziehungen	-1	89	101	-20
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	130	-124	11	232
Aus der Equity-Methode (nach Ertragsteuern)	1	-1	1	2
Latente Steuern	2	-26	-25	2
Erfolgsbestandteile, die künftig in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	132	-61	89	227
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.541	1.364	-1.745	463
Aus der Equity-Methode (nach Ertragsteuern)	-	-4	-	-4
Latente Steuern	461	-410	526	-139
Erfolgsbestandteile, die nicht in das Ergebnis nach Steuern umgegliedert werden	-1.080	950	-1.219	320
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-948	889	-1.130	547
Gesamterfolg	-780	1.308	-718	1.225
davon entfallen auf				
Andere Gesellschafter	6	-4	9	10
Gesellschafter der Evonik Industries AG	-786	1.312	-727	1.215
Gesamterfolg entfallend auf Gesellschafter der Evonik Industries AG	-786	1.312	-727	1.215
davon entfallen auf				
Fortgeführte Aktivitäten	-785	1.317	-726	1.230
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-1	-5	-1	-15

Bilanz

Bilanz Evonik-Konzern

in Millionen €	30.06.2016	31.12.2015
Immaterielle Vermögenswerte	3.219	3.168
Sachanlagen	5.836	5.808
At Equity bilanzierte Unternehmen	47	53
Finanzielle Vermögenswerte	139	116
Latente Steuern	1.611	1.110
Laufende Ertragsteueransprüche	11	11
Sonstige Forderungen	53	54
Langfristige Vermögenswerte	10.916	10.320
Vorräte	1.654	1.763
Laufende Ertragsteueransprüche	104	111
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.755	1.813
Sonstige Forderungen	328	265
Finanzielle Vermögenswerte	192	365
Flüssige Mittel	2.156	2.368
Kurzfristige Vermögenswerte	6.189	6.685
Summe Vermögenswerte	17.105	17.005

Bilanz

in Millionen €	30.06.2016	31.12.2015
Gezeichnetes Kapital	466	466
Kapitalrücklage	1.166	1.166
Angesammelte Ergebnisse	4.473	5.821
Angesammelte andere Erfolgsbestandteile	126	40
Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	6.231	7.493
Anteile anderer Gesellschafter	88	83
Eigenkapital	6.319	7.576
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.054	3.349
Sonstige Rückstellungen	865	854
Latente Steuern	477	479
Laufende Ertragsteuerschulden	127	150
Finanzielle Verbindlichkeiten	1.416	1.415
Sonstige Verbindlichkeiten	59	106
Langfristige Schulden	7.998	6.353
Sonstige Rückstellungen	924	1.177
Laufende Ertragsteuerschulden	173	209
Finanzielle Verbindlichkeiten	301	291
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	917	1.090
Sonstige Verbindlichkeiten	473	309
Kurzfristige Schulden	2.788	3.076
Summe Eigenkapital und Schulden	17.105	17.005

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Ange-sammelte Ergebnisse	Eigene Anteile	Ange-sammelte andere Erfolgsbestandteile	Anteile der Gesellschafter der Evonik Industries AG	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2015	466	1.165	5.040	-	-244	6.427	95	6.522
Kapitalzuführungen/ -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Dividendenausschüttung	-	-	-466	-	-	-466	-10	-476
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-14	-	-14	-	-14
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-	-	-	3	-	3
Verkauf eigener Anteile	-	-2	-	14	-	12	-	12
Ergebnis nach Steuern	-	-	674	-	-	674	4	678
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	320	-	221	541	6	547
Gesamterfolg	-	-	994	-	221	1.215	10	1.225
Sonstige Veränderungen	-	-	1	-	-	1	-	1
Stand 30.06.2015	466	1.166	5.569	-	-23	7.178	95	7.273
Stand 01.01.2016	466	1.166	5.821	-	40	7.493	83	7.576
Kapitalzuführungen/ -herabsetzungen	-	-	-	-	-	-	4	4
Dividendenausschüttung	-	-	-536	-	-	-536	-8	-544
Kauf eigener Anteile	-	-	-	-15	-	-15	-	-15
Anteilsbasierte Vergütungen	-	3	-	-	-	3	-	3
Verkauf eigener Anteile	-	-3	-	15	-	12	-	12
Ergebnis nach Steuern	-	-	405	-	-	405	7	412
Andere Erfolgsbestandteile nach Steuern	-	-	-1.219	-	87	-1.132	2	-1.130
Gesamterfolg	-	-	-814	-	87	-727	9	-718
Sonstige Veränderungen	-	-	2	-	-1	1	-	1
Stand 30.06.2016	466	1.166	4.473	-	126	6.231	88	6.319

Kapitalflussrechnung

Kapitalflussrechnung Evonik-Konzern

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	359	608	736	1.056
Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen langfristiger Vermögenswerte	183	177	359	368
Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen	15	-1	18	-2
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-	-148	-	-147
Veränderung der Vorräte	120	3	115	58
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	85	-54	60	-298
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der kurzfristigen erhaltenen Kundenanzahlungen	-	-21	-154	-74
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-30	-24	-67	-60
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-300	-179	-250	-128
Veränderung der übrigen Vermögenswerte/Schulden	24	-41	58	45
Zinsauszahlungen	-42	-31	-60	-43
Zinseinzahlungen	11	4	28	6
Dividendeneinzahlungen	3	16	4	18
Ein-/Auszahlungen für Ertragsteuern	-177	-142	-249	-187
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit fortgeführter Aktivitäten	251	167	598	612
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Aktivitäten	-	2	-	3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	251	169	598	615
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-204	-180	-390	-446
Auszahlungen für Investitionen in Unternehmensbeteiligungen	-29	-37	-87	-40
Einzahlungen aus Veräußerungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	5	4	8
Ein-/Auszahlungen aus Veräußerungen von Unternehmensbeteiligungen	-	420	-	423
Ein-/Auszahlungen für Wertpapiere, Geldanlagen und Ausleihungen	238	272	243	30
Auszahlungen zur Dotierung des Pensionstreuhandvereins	-14	-10	-14	-10
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-8	470	-244	-35
Kapitaleinzahlungen/-auszahlungen	2	-	4	-
Dividendenauszahlung an Gesellschafter der Evonik Industries AG	-536	-466	-536	-466
Dividendenauszahlungen an andere Gesellschafter	-	-3	-8	-10
Auszahlungen für den Kauf eigener Anteile	-8	-7	-15	-14
Einzahlungen aus dem Verkauf eigener Anteile	15	15	15	15
Aufnahme von Finanzschulden	60	30	89	825
Tilgung der Finanzschulden	-45	-38	-67	-86
Auszahlungen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen	-42	-	-42	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-554	-469	-560	264
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-311	170	-206	844
Finanzmittelbestand zum 01.04./01.01.	2.466	1.614	2.368	921
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	-311	170	-206	844
Einfluss von Wechselkurs- und sonstigen Veränderungen der Finanzmittel	1	-6	-6	13
Finanzmittelbestand zum 30.06.	2.156	1.778	2.156	1.778
Flüssige Mittel ausgewiesen unter den zur Veräußerung vorgesehenen Vermögenswerten	-	-1	-	-1
Flüssige Mittel zum 30.06. laut Bilanz	2.156	1.777	2.156	1.777

Anhang

1. Segmentberichterstattung

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 2. Quartal

in Millionen €	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Außenumsatz	1.111	1.248	1.156	1.110	829	938
Innenumsatz	8	9	12	15	24	31
Gesamtumsatz	1.119	1.257	1.168	1.125	853	969
Bereinigtes EBITDA	264	381	270	254	105	82
Bereinigte EBITDA-Marge in %	23,8	30,5	23,4	22,9	12,7	8,7
Bereinigtes EBIT	212	324	214	200	70	51
Sachinvestitionen	61	59	63	52	41	43
Finanzinvestitionen	14	–	1	32	4	11

Vorjahreszahlen angepasst.

Segmentberichterstattung nach Regionen – 2. Quartal

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Außenumsatz	604	665	1.013	1.080	628	681
Sachinvestitionen	92	90	21	25	61	42

Vorjahreszahlen angepasst.

Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
163	211	-	14	-1	-2	3.258	3.519
505	465	9	24	-558	-544	-	-
668	676	9	38	-559	-546	3.258	3.519
33	28	-31	-22	-56	-62	585	661
20,2	13,3	-	-	-	-	18,0	18,8
4	2	-34	-26	-60	-65	406	486
41	31	5	4	-	-	211	189
1	2	-	-	-	-	20	45

Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Nahe Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
195	235	716	742	102	116	3.258	3.519
6	21	31	10	-	1	211	189

Segmentberichterstattung nach operativen Segmenten – 1. Halbjahr

in Millionen €	Nutrition & Care		Resource Efficiency		Performance Materials	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Außenumsatz	2.157	2.476	2.276	2.233	1.601	1.788
Innenumsatz	16	16	21	30	51	66
Gesamtumsatz	2.173	2.492	2.297	2.263	1.652	1.854
Bereinigtes EBITDA	557	734	526	498	169	154
Bereinigte EBITDA-Marge in %	25,8	29,6	23,1	22,3	10,6	8,6
Bereinigtes EBIT	452	626	414	392	100	93
Sachinvestitionen	102	113	112	98	65	89
Finanzinvestitionen	67	–	14	32	9	11
Mitarbeiter zum 30.06. (Anzahl)	7.369	6.916	8.758	8.231	4.376	4.245

Vorjahreszahlen angepasst.

Segmentberichterstattung nach Regionen – 1. Halbjahr

in Millionen €	Deutschland		Übriges Europa		Nordamerika	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Außenumsatz	1.193	1.332	1.993	2.122	1.232	1.323
Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30.06. ^a	1.542	1.542	578	547	363	360
Sonstige immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen zum 30.06. ^a	2.837	2.775	567	546	1.091	955
Sachinvestitionen	169	181	34	48	108	74
Mitarbeiter zum 30.06. (Anzahl)	21.396	21.173	2.701	2.681	3.849	3.712

Vorjahreszahlen angepasst.

^a Langfristiges Vermögen gemäß IFRS 8.33 b.

	Services		Andere Aktivitäten		Corporate, Konsolidierung		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	330	419	-	38	-1	-10	6.363	6.944
	966	916	19	46	-1.073	-1.074	-	-
	1.296	1.335	19	84	-1.074	-1.084	6.363	6.944
	68	74	-59	-45	-111	-104	1.150	1.311
	20,6	17,7	-	-	-	-	18,1	18,9
	11	22	-65	-53	-117	-109	795	971
	85	70	7	8	-	1	371	379
	1	4	1	2	-	-	92	49
	12.737	12.907	184	573	318	315	33.742	33.187

	Mittel- und Südamerika		Asien-Pazifik		Naheer Osten, Afrika		Summe Konzern (fortgeführte Aktivitäten)	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
	386	469	1.354	1.475	205	223	6.363	6.944
	32	32	284	288	-	-	2.799	2.769
	214	196	1.539	1.636	8	10	6.256	6.118
	12	40	48	36	-	-	371	379
	708	619	4.911	4.850	177	152	33.742	33.187

2. Allgemeine Grundlagen

Evonik Industries AG ist ein in Deutschland ansässiges, international tätiges Spezialchemieunternehmen.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss (Konzernzwischenabschluss) der Evonik Industries AG und ihrer Tochterunternehmen (zusammen Evonik oder Evonik-Konzern) zum 30. Juni 2016 wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Interim Financial Reporting“ und in Anwendung des § 315a Abs. 1 HGB nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und stimmt mit diesen überein. Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB), London,

verabschiedeten Standards (IFRS, IAS) und die Interpretationen (IFRIC, SIC) des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie von der Europäischen Union übernommen wurden.

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2016 wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtsperiode umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016. Alle Beträge werden, soweit nicht anders vermerkt, in Millionen Euro (Millionen €) angegeben. Als Ausgangsbasis für den Konzernzwischenabschluss dient der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015, auf den für weitere Informationen verwiesen wird.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses

zum 31. Dezember 2015 angewandten Rechnungslegungsmethoden unverändert übernommen.

4. Veränderungen im Konzern

4.1 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis veränderte sich in der Berichtsperiode wie folgt:

Veränderung Konsolidierungskreis

Anzahl	Inland	Ausland	Gesamt
Evonik Industries AG und konsolidierte Tochterunternehmen			
Stand 31.12.2015	39	99	138
Erwerbe	–	1	1
Sonstige Erstkonsolidierungen	–	1	1
Verschmelzungen	–1	–	–1
Sonstige Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	–1	–	–1
Stand 30.06.2016	37	101	138
Als gemeinschaftliche Tätigkeiten bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2015	3	2	5
Stand 30.06.2016	3	2	5
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen			
Stand 31.12.2015	3	8	11
Erwerbe	–	1	1
Sonstige, erstmalige Bilanzierung nach der Equity-Methode	1	–	1
Stand 30.06.2016	4	9	13
	44	112	156

4.2 Akquisitionen und Desinvestitionen

Im Folgenden werden die wesentlichen Veränderungen des Konsolidierungskreises für die Berichtsperiode nach Erwerben (Akquisitionen) und Verkäufen (Desinvestitionen) näher erläutert.

Akquisitionen

Am 3. März 2016 übernahm Evonik 100 Prozent der Anteile an MedPalett AS (MedPalett), Sandnes (Norwegen), von Biolink Group AS, Sandnes (Norwegen). MedPalett ist auf anthocyanhaltige Nahrungsergänzungsmittel spezialisiert. Anthocyane sind für ihre natürlichen antioxidativen Eigenschaften bekannt. Zahlreiche internationale Studien deuten auf breite gesundheitsfördernde Eigenschaften hin, inklusive der Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Mit dem Erwerb will Evonik das Portfolio des Geschäftsgebiets Health Care im Bereich Advanced Food Ingredients erweitern. Das Geschäft wurde in das Segment Nutrition & Care eingegliedert.

Die erstmalige Bilanzierung von MedPalett wirkte sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt auf die Bilanz aus:

Bilanzielle Auswirkungen der Akquisition von MedPalett AS

in Millionen €	Angesetzte beizulegende Zeitwerte
Langfristige Vermögenswerte	20
Kurzfristige Vermögenswerte	7
davon Forderungen	1
davon flüssige Mittel	1
Langfristige Schulden	-5
Kurzfristige Schulden	-4
Nettovermögen	18
Geschäfts- oder Firmenwert	35
Anschaffungskosten (Kaufpreis)	53

Im Zusammenhang mit der Akquisition wurden Transaktionskosten von unter 1 Million € unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist steuerlich nicht abzugsfähig und bildet im Wesentlichen den erwarteten künftigen Nutzen von Vermögenswerten ab, die nicht einzeln identifizierbar waren bzw. nicht angesetzt werden durften, wie zum Beispiel erwartete Synergien.

Die Beiträge von MedPalett zu Umsatz und Ergebnis waren sowohl seit dem Erwerbszeitpunkt als auch pro forma seit dem 1. Januar 2016 im Verhältnis zum Segment Nutrition & Care nicht wesentlich.

Desinvestitionen

In der Berichtsperiode gab es keine wesentlichen Desinvestitionen.

5. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

5.1 Sonstige betriebliche Erträge

Sonstige betriebliche Erträge

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	41	12	46	22
Erträge aus Restrukturierungsmaßnahmen	10	–	10	3
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten	–	147	1	151
Nettoerträge aus der operativen Währungssicherung	–	12	–	–
Nettoerträge aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	7	–	–	40
Übrige Erträge	56	40	103	75
	114	211	160	291
davon Bereinigungen	54	144	60	154

Die Umrechnungs- und Währungssicherungsergebnisse aus den operativen Geschäften werden entsprechend ihrem jeweiligen Vorzeichen in den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Aufwendungen dargestellt. Eine Erläuterung des Währungsmanagements und der daraus abgeleiteten Darstellung der Ergebniseffekte erfolgt innerhalb der Anhangziffer 8.1.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 46 Millionen € (Vorjahr: 22 Millionen €) resultieren im Wesentlichen aus der Neuverhandlung eines Rohstoffliefervertrages, die dazu führt, dass die ursprünglich gebildete

Risikovorsorge nicht mehr benötigt wird. In den Erträgen aus Restrukturierungsmaßnahmen sind weitere Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von 10 Millionen € (Vorjahr: 3 Millionen €) enthalten.

Die übrigen Erträge von 103 Millionen € (Vorjahr: 75 Millionen €) umfassen unter anderem Erträge aus Nebengeschäften, aus Versicherungserstattungen und -prämien sowie Mieterträge aus Leasingverhältnissen.

5.2 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Sonstige betriebliche Aufwendungen

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen	28	14	34	24
Nettoaufwendungen aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	–	23	14	–
Nettoaufwendungen aus der operativen Währungssicherung	14	–	6	54
Wertminderungen	3	4	6	29
Verluste aus dem Abgang von Vermögenswerten	1	–1	2	4
Übrige Aufwendungen	142	79	236	148
	188	119	298	259
davon Bereinigungen	84	22	102	69

Die Aufwendungen aus Restrukturierungsmaßnahmen von 34 Millionen € (Vorjahr: 24 Millionen €) entstanden vor allem für die Optimierung der Portfoliostruktur im Segment Performance Materials sowie im Zusammenhang mit der Optimierung der Verwaltungsstruktur. Hierunter werden auch Aufwendungen ausgewiesen, die ansonsten aufgrund ihrer Art anderen Zeilen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen zuzuordnen wären.

Die übrigen Aufwendungen von 236 Millionen € (Vorjahr: 148 Millionen €) umfassen Aufwendungen im Wesentlichen aus Forderungsverzicht, sowie Aufwendungen für Fremd- und Betriebsleistungen, für Projekte im Bereich von Käufen von Unternehmen und Unternehmensteilen, für den Umweltschutz, für Nebengeschäfte sowie für Rechts- und Beratungskosten.

5.3 Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen

Das Ergebnis aus at Equity bilanzierten Unternehmen in Höhe von –18 Millionen € (Vorjahr: 2 Millionen €) umfasst haupt-

sächlich eine in den Bereinigungen enthaltene Wertminderung auf eine Beteiligung des Segments Nutrition & Care.

5.4 Finanzergebnis

Die Zinserträge enthalten 22 Millionen €, die im Zusammenhang mit angefallenen Steuererstattungen im ersten Halbjahr stehen. Von den Zinsaufwendungen betreffen 1 Million € die Akquisitionsfinanzierung für den beabsichtigten Erwerb des Spezialadditivgeschäfts von Air Products.

Das sonstige Finanzergebnis stellt sich wie folgt dar:

Sonstiges Finanzergebnis

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Nettoergebnisse aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten	1	104	37	84
Nettoergebnisse aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung	-44	-113	-83	-86
Übrige Finanzaufwendungen	-	-2	-	-16
	-43	-11	-46	-18

Im Rahmen der Kaufpreissicherung der beabsichtigten Akquisition sind im zweiten Quartal Aufwendungen in Höhe von 37 Millionen € entstanden, die im Nettoergebnis aus der

finanzierungsbezogenen Währungssicherung ausgewiesen werden. Bei der Ermittlung des bereinigten Finanzergebnisses wurden diese Aufwendungen herausgerechnet.

6. Erläuterungen zur Bilanz

6.1 Eigenkapital und Mitarbeiteraktienprogramm

Der Vorstand der Evonik Industries AG hat 2015 beschlossen, eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Damit macht er von der durch die ordentliche Hauptversammlung am 11. März 2013 erteilten Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Der Aufsichtsrat hat dem Aktienrückkaufprogramm zugestimmt. Der Rückerwerb steht im Zusammenhang mit dem aktienbasierten Beteiligungsprogramm (Mitarbeiteraktienprogramm) Share.2016, das die Evonik Industries AG im März 2016 aufgelegt hat. Die Frist, während der teilnehmende Mitarbeiter Aktien erwerben konnten, endete am 25. März 2016. Die Haltefrist für die erworbenen bzw. gewährten Evonik-Aktien im Rahmen von Share.2016 läuft bis zum 31. Dezember 2018.

Insgesamt wurden von der Evonik Industries AG 574.115 Stammaktien zum durchschnittlichen Anschaffungspreis von 25,90 € je Stückaktie am Kapitalmarkt erworben. Im April 2016 wurden hiervon 511.868 Stammaktien (davon 130.327 Gratisaktien) auf Basis des am 13. April 2016 gültigen Aktienkurses und US-Dollar-Wechselkurses an die teilnehmenden Mitarbeiter übertragen. Die verbliebenen 62.247 Stammaktien wurden bis zum 19. April 2016 an Dritte veräußert.

Zum 30. Juni 2016 weist Evonik daher keine eigenen Anteile mehr aus.

6.2 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sind zum 30. Juni 2016 gegenüber dem 31. Dezember 2015 um insgesamt 1.705 Millionen € auf 5.054 Millionen € gestiegen. Darin enthalten ist ein Betrag in Höhe von 1.745 Millionen €, der ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Die ergebnisneutrale Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus dem Abzinsungssatz von 1,50 Prozent im Vergleich zu 2,75 Prozent zum 31. Dezember 2015 in den Euro-Ländern. Dem gegenüber steht die tatsächliche Entwicklung der Marktwerte des Planvermögens zum 30. Juni 2016, welche

besser als die erwartete Entwicklung ausfiel. Die ergebnisneutrale Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 1.745 Millionen € sowie der zugehörigen aktiven latenten Steuern in Höhe von 526 Millionen € spiegelt sich in einer Verminderung der anderen Erfolgsbestandteile aus der Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen um 1.219 Millionen € wider, die im Eigenkapital in den angesammelten Ergebnissen enthalten sind.

7. Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten des Konzerns dar:

Überleitung vom bereinigten EBITDA der Berichtssegmente zum Ergebnis vor Ertragsteuern der fortgeführten Aktivitäten des Konzerns

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
Bereinigtes EBITDA der Berichtssegmente	672	745	1.320	1.460
Bereinigtes EBITDA der anderen Aktivitäten	-31	-22	-59	-45
Bereinigtes EBITDA Corporate	-55	-62	-110	-111
Konsolidierungen	-1	-1	-1	-1
Abzüglich nicht fortgeführter Aktivitäten	-	1	-	8
Bereinigtes EBITDA	585	661	1.150	1.311
Abschreibungen	-176	-173	-350	-340
Wertminderungen/Wertaufholungen	-25	-2	-28	-25
In den Bereinigungen enthaltene Abschreibungen, Wertminderungen/Wertaufholungen	22	-	23	25
Betriebliche Abschreibungen	-179	-175	-355	-340
Bereinigtes EBIT	406	486	795	971
Bereinigungen	-47	122	-59	85
Finanzergebnis	-93	-51	-128	-114
Ergebnis vor Ertragsteuern fortgeführter Aktivitäten	266	557	608	942

Vorjahreszahlen angepasst.

In der Vergangenheit wurden in der Segmentberichterstattung nach Regionen die auf die Umsatzerlöse übertragenen Ergebnisse aus Planumsatzsicherungen aus Vereinfachungsgründen dem Land zugeordnet, in dem der Kontraktpartner der jeweiligen Sicherungsgeschäfte ansässig war. Dies betraf

aufgrund des weitgehend zentralisierten Finanzmanagements vor allem Deutschland. Ab dem 1. Januar 2016 erfolgt dagegen eine Zuordnung der Sicherungsergebnisse auf das Land, dem die zugehörigen gesicherten Umsätze zugerechnet werden. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8. Weitere Angaben

8.1 Finanzinstrumente

Die folgenden Übersichten zeigen die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte aller finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Der Teil der derivativen Finanzinstrumente, der im Rahmen des Hedge Accounting bilanziert wurde, ist keiner Bewertungskategorie zugeordnet.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte zum 30.06.2016

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				30.06.2016	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	96	67	8	160	331	303
Übrige Beteiligungen ^a	83	–	–	–	83	55
Ausleihungen	–	45	–	–	45	45
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	13	–	–	–	13	13
Forderungen aus Derivaten	–	–	8	160	168	168
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	22	–	–	22	22
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.755	–	–	1.755	1.755
Flüssige Mittel	–	2.156	–	–	2.156	2.156
	96	3.978	8	160	4.242	4.214

^a Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert resultiert aus zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind (28 Millionen €).

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Vermögenswerte zum 31.12.2015

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie				31.12.2015	
	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte	Ausleihungen und Forderungen	Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte	339	58	24	60	481	462
Übrige Beteiligungen ^a	74	–	–	–	74	55
Ausleihungen	–	29	–	–	29	29
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	265	–	–	–	265	265
Forderungen aus Derivaten	–	–	24	60	84	84
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	29	–	–	29	29
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	–	1.813	–	–	1.813	1.813
Flüssige Mittel	–	2.368	–	–	2.368	2.368
	339	4.239	24	60	4.662	4.643

^a Der Unterschied zwischen Buchwert und beizulegendem Zeitwert resultiert aus zu Anschaffungskosten bewerteten Beteiligungen, für die die beizulegenden Zeitwerte nicht verlässlich bestimmbar sind (19 Millionen €).

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten zum 30.06.2016

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			30.06.2016	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	10	1.581	126	1.717	1.783
Anleihen	–	1.241	–	1.241	1.305
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	318	–	318	320
Verbindlichkeiten aus Derivaten	10	–	126	136	136
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	22	–	22	22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	917	–	917	917
	10	2.498	126	2.634	2.700

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte finanzieller Verbindlichkeiten zum 31.12.2015

in Millionen €	Buchwerte je Bewertungskategorie			31.12.2015	
	Zu Handelszwecken gehaltene Verbindlichkeiten	Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Keiner Kategorie zugeordnet	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten	19	1.554	133	1.706	1.719
Anleihen	–	1.241	–	1.241	1.258
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	282	–	282	278
Verbindlichkeiten aus Derivaten	19	–	132	151	151
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	–	31	1	32	32
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	–	1.090	–	1.090	1.090
	19	2.644	133	2.796	2.809

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgt auf Grundlage der für die Bewertung verwendeten Daten nach der dreistufigen Hierarchie des IFRS 13 „Fair Value Measurement“:

- Stufe 1: Für das zu bilanzierende Finanzinstrument auf einem aktiven Markt beobachtbarer Börsen- oder Marktpreis
- Stufe 2: Börsen- oder Marktpreis auf einem aktiven Markt für ähnliche Finanzinstrumente oder Bewertungsmodell auf Basis beobachtbarer Marktdaten
- Stufe 3: Bewertungstechniken, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Die folgende Tabelle zeigt die Finanzinstrumente, die nach ihrem erstmaligen Ansatz auf wiederkehrender Basis zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden:

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente zum 30.06.2016

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			30.06.2016
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Übrige Beteiligungen	55	–	–	55
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	13	–	–	13
Forderungen aus Derivaten	–	168	–	168
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–136	–	–136

Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Finanzinstrumente zum 31.12.2015

in Millionen €	Beizulegender Zeitwert ermittelt nach			31.12.2015
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Übrige Beteiligungen	55	–	–	55
Wertpapiere und wertpapierähnliche Ansprüche	265	–	–	265
Forderungen aus Derivaten	–	84	–	84
Verbindlichkeiten aus Derivaten	–	–151	–	–151

Die Finanzinstrumente der Stufe 1 sind zum aktuellen Börsenkurs angesetzt. Sie umfassen sämtliche Wertpapiere sowie eine Beteiligung. Alle Derivate sind zum aktuellen Bilanzstichtag der Stufe 2 zugeordnet. Dabei handelt es sich um Währungs-, Zins- und Commodity-Derivate, deren beizulegende Zeitwerte mithilfe von Discounted-Cashflow-Verfahren auf Basis von Wechselkursnotierungen der Europäischen Zentralbank, beobachtbaren Zinsstrukturkurven, Commodity-Preisnotierungen und Kreditausfallprämien bestimmt wurden. Es fanden in der Berichtsperiode keine Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie statt.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden, ermitteln sich wie folgt:

Als beizulegender Zeitwert der Anleihen wird deren direkt beobachtbarer Börsenkurs zum Bilanzstichtag angesetzt. Bei Ausleihungen, den sonstigen finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten wird der beizulegende

Zeitwert als Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse- oder -abflüsse ermittelt und ist somit der Stufe 2 zuzuordnen. Die Abzinsung erfolgt unter Anwendung des zum Bilanzstichtag aktuellen laufzeitadäquaten Zinssatzes unter Berücksichtigung der Bonität der Kontrahenten. Aufgrund der überwiegend kurzfristigen Laufzeiten für die sonstigen finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten sowie für die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stimmen bei diesen, ebenso wie bei den liquiden Mitteln, die beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten überein.

Bei dem Teil der übrigen Beteiligungen, der zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz angesetzt wird, handelt es sich um Investitionen in Eigenkapitalinstrumente, für die keine Preisnotierung an einem aktiven Markt vorliegt und deren beizulegende Zeitwerte nicht verlässlich nach einer der drei Stufen der Fair-Value-Hierarchie bestimmbar sind. Es besteht keine Absicht zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Management des Währungsrisikos

Bei der Währungssicherung von bilanziellen Risikopositionen verfolgt Evonik grundsätzlich einen Portfolioansatz: Die aus bilanzierten Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten resultierenden Risikopositionen werden im Evonik-Konzern grundsätzlich über konzerninterne Sicherungen aufgerechnet und gebündelt, die hieraus resultierenden Netto-positionen werden dann über Derivate am Markt abgesichert. Dieses Währungsmanagement erfolgt getrennt nach

operativen Risikopositionen, die im Wesentlichen aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren, und nach Risikopositionen aus Finanzierungssachverhalten. Entsprechend erfolgt der Ausweis der Umrechnungs- und der Sicherungsergebnisse in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Nettodarstellung der jeweiligen Ergebnisse spiegelt sowohl den wirtschaftlichen Gehalt als auch das von Evonik vorgenommene Management der Risikopositionen wider.

Nettowährungsergebnis

in Millionen €	2. Quartal		1. Halbjahr	
	2016	2015	2016	2015
aus operativen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung				
Bruttoumrechnungserträge	33	39	76	119
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-26	-62	-90	-79
Nettoergebnis aus der Umrechnung operativer monetärer Bilanzposten	7	-23	-14	40
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	21	148	24	145
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-35	-136	-30	-199
Nettoergebnis aus der operativen Währungssicherung	-14	12	-6	-54
aus finanzierungsbezogenen Grundgeschäften und deren Fremdwährungssicherung				
Bruttoumrechnungserträge	41	134	129	221
Bruttoumrechnungsaufwendungen	-40	-30	-92	-137
Nettoergebnis aus der Umrechnung finanzierungsbezogener monetärer Bilanzposten	1	104	37	84
Bruttoerträge aus der Währungssicherung	30	38	68	141
Bruttoaufwendungen aus der Währungssicherung	-74	-151	-151	-227
Nettoergebnis aus der finanzierungsbezogenen Währungssicherung	-44	-113	-83	-86
Nettowährungsergebnis operativ und finanzierungsbezogen	-50	-20	-66	-16

Die Höhe des Nettowährungsergebnisses wird im Wesentlichen durch die bei Sicherungsbeginn vorhandenen Swapsatz- und Optionsprämien sowie durch den zeitlichen Nachlauf der Sicherungen gegenüber den Veränderungen der zu sichernden bilanzierten Fremdwährungspositionen determiniert. Einzelsicherungen von bilanzierten Fremdwährungspositionen (zum Beispiel die finanzierungsbezogene Währungssicherung langfristiger Darlehen mit Zins-Währungsswaps) sowie die Fremdwährungssicherungen für geplante oder fest kontrahierte Fremdwährungszahlungsströme (zum Beispiel die operativen Planumsatzsicherungen) schlagen sich aufgrund der

in diesen Fällen grundsätzlich stattfindenden Bildung von Bewertungseinheiten (Cashflow-Hedge-Accounting) lediglich mit ihren gegebenenfalls vorhandenen Ineffektivitäten oder mit nicht im Hedge Accounting designierten Terminkomponenten im Nettowährungsergebnis nieder. Die effektiven Ergebnisse dieser Sicherungen werden dagegen bis zum Eintritt der jeweiligen Grundgeschäfte in den angesammelten anderen Erfolgsbestandteilen ausgewiesen. Mit dem Eintritt erfolgt eine Übertragung auf den gegenläufigen Effekt des Grundgeschäfts.

8.2 Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Seit dem 31. Dezember 2015 ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen in den Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen.

Die Dividende für das Geschäftsjahr 2015 wurde nach dem Beschluss durch die Hauptversammlung am 18. Mai 2016 im zweiten Quartal gezahlt.

Die RAG-Stiftung, Essen, erhielt 364 Millionen € und die The Gabriel Finance Limited Partnership, St. Helier (Jersey), 23 Millionen €.

8.3 Eventualforderungen und -schulden

Bei den Eventualforderungen und -schulden haben sich gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015 keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

8.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine wesentlichen Ereignisse ergeben.

8.5 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 29. Juli 2016

Evonik Industries AG
Der Vorstand

Dr. Engel

Kullmann

Dr. Kaufmann

Wessel

Wolf

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Evonik Industries AG, Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamterfolgsrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Evonik Industries AG, Essen, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements "Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity" (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenbericht-

erstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Düsseldorf, den 1. August 2016

**PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Lutz Granderath
Wirtschaftsprüfer

Antje Schlotter
Wirtschaftsprüferin

Finanzkalender

Finanzkalender 2016/2017

Anlass	Datum
Berichterstattung 3. Quartal 2016	4. November 2016
Berichterstattung 4. Quartal 2016 & Gesamtjahr 2016	2. März 2017
Berichterstattung 1. Quartal 2017	5. Mai 2017
Hauptversammlung 2017	23. Mai 2017
Berichterstattung 2. Quartal 2017	3. August 2017
Berichterstattung 3. Quartal 2017	3. November 2017

Impressum

HERAUSGEBER

Evonik Industries AG
 Rellinghauser Straße 1–11
 45128 Essen
www.evonik.de

KONZEPT, GESTALTUNG UND REALISATION

BISSINGER[+] GmbH
 HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG

KONTAKT

Kommunikation

TELEFON +49 201 177-3315
presse@evonik.com

Investor Relations

TELEFON +49 201 177-3146
investor-relations@evonik.com

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt auch als
 unverbindliche englische Übersetzung vor.